WP-01-K3-305-2

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in:	BAG Säkulare Grüne
Beschlussdatum:	03.01.2025

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 304 bis 306:
Teil unserer Gesellschaft sein können. Wir wollen Antisemitismus, Rassismus, Queer- und Behindertenfeindlichkeit ~~überwinden, denn sie schwächen unseren Zusammenhalt.~~

ebenso wie Mobbing solcher Muslim*innen, die nicht strengreligiösenDogmen zur Lebensführung entsprechen sowie religiöses und kulturellesMobbing gegen Alevit*innen und Jesid*innenüberwinden, denn sie schwächen unseren Zusammenhalt.

Begründung

Nicht lediglich die im Wahlprogrammentwurf erwähnten Diskriminierungen schwächen den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern auch Diskriminierungen solcher Art wie sie gegenüber Alevit*innen und Jesid*innen aus der migrantischen islamischen Szene heraus ausgeübt werden. Dies muss Anlass sein, den Schutz solcher Gruppen zu verstärken, die einer mehrfachen („intersektionalen“) Diskriminierung ausgesetzt sind. Auch sie müssen von der Mehrheitsgesellschaft uneingeschränkt willkommen geheißen werden.

Hinsichtlich Alevit*innen in Deutschland existiert neben Ausländerdiskriminierung durch die Mehrheitsgesellschaft auch Diskriminierung durch türkische Faschisten, Nationalisten und islamische Verbänden wie etwa Ditib sowie muslimischen (insbesondere sunnitischen) Personen und Personengruppen.

Eindrucksvoll wird dies (eine Diskriminierung durch einen „Rassismus innerhalb der migrantischen Community“, wie es der Alevitische Jugendlichenverband nennt) in diesen beiden Stellungnahmen des Alevitischen Jugendlichenverbandes Deutschlands zum Ausdruck gebracht:

https://bdaj.de/bund-der-alevitischen-jugendlichen-distanziert-sich-vonpolitischen-islamverbaenden/

https://bdaj.de/antimuslimischen-rassismus-ernstnehmen-kritik-an-muslimischen-organisationen-zulassen/

Auch Jesid*innen in Deutschland sind diesem Rassismus aus der migrantischen Community ausgesetzt.